

[5835.] Um die geehrten Sortimentshandlungen in Stand zu setzen, sich beim herannahenden Jahreswechsel zeitig für das eine oder andere der zum Zwecke allgemeiner Verbreitung von mir herausgegebenen Bücher-Verzeichnisse zu bestimmen, wurde denen, welche bisher noch unbekannt damit blieben

I wöchentliches literarisches Anzeigeblatt Nr. 40—42.

I monatliches desgl. Juli, August, September

zur Ansicht gesandt.

Beide Blätter sind ungeachtet der noch kurzen Zeit ihres Bestehens bereits in einer Auflage von 14,000 Exempl. über ganz Deutschland und selbst über die Gränzen desselben hinaus verbreitet und es dürfte wohl im Interesse aller Sortimentshandlungen liegen, sich derselben zur Vertheilung an ihre Kunden zu bedienen. Es wird ihnen kein billigeres und, wenn ich mich darüber äußern darf, nicht leicht ein zweckmäßigeres Mittel geboten, ihre Kunden ununterbrochen mit den neuesten Erscheinungen bekannt zu machen; die darauf zu verwendenden Kosten dürften daher reichlichen Gewinn bringen.

Die Preise sind für 1843 in beiden Ausgaben gleich, und zwar für's ganze Jahr:

1 Expl. — 1 Thlr. 15 Ngr.	10 Expl. 2 Thlr. 20 Ngr.
6 " 2 " — "	20 " 4 " 10 "
Je 10 weitere Exempl. werden mit 1 Thlr. 10 Ngr. berechnet, nämlich:	
30 Expl. 5 Thlr. 20 Ngr.	70 Expl. 11 Thlr. — Ngr.
40 " 7 " — "	80 " 12 " 10 "
50 " 8 " 10 "	90 " 13 " 20 "
60 " 9 " 20 "	100 " 15 " — "

u. s. w.

Wer 50 und mehr Expl. bezieht, kann seine Firma aufgedruckt erhalten, wofür überhaupt, ohne Rücksicht auf die Anzahl,

bei der wöchentlichen Ausgabe 20 Ngr., bei der Monatsausgabe 5 Ngr.

jährlich mehr berechnet werden.

Die Preise sind gegen baar und die Bestellung gilt auf's ganze Jahr, jedoch wird mit Nr. 1 nur die Hälfte des Betrags, die andere Hälfte erst mit Beginn des 2. Semesters erhoben.

Die Monatsausgabe wird unter 20 Ex. geheftet versendet, von dieser Anzahl an aber roh. Wer sie dennoch geheftet wünscht, zahlt für je 10 Expl. 10 Ngr. mehr, für 20 Expl. also 4 Thlr. 20 Ngr. u. s. w.

Wie bisher, so werde ich auch ferner keine Mühe und Kosten scheuen, diese Blätter ihrem Zwecke angemessen auszustatten und ihnen die Anerkennung zuerhalten, wo möglich zu erhöhen, die sie bisher schon in bedeutendem Maße gefunden. Mein Augenmerk ist dabei vorzugsweise auf den Vortheil des Sortimentshandels gerichtet, weshalb ich namentlich Alles darin zu vermeiden suche, was diesen irgendwie beeinträchtigen könnte. Aus diesem Grunde finden Sie z. B. nirgend Netto-Artikel angezeichnet, eine Sitte, die bei allen andern Bücher-Verzeichnissen eingeführt, insofern meiner Ansicht nach aber verderblich ist, als das Publikum dadurch immer von Neuem auf das leidige Rabattiren hingewiesen wird, während diesem doch, als dem wahren Ruin des Sortimentshandels, überall soviel als möglich entgegen gewirkt werden sollte.

Wer auf die eine oder andere Ausgabe reflectirt, wolle seine Bestellung zeitig an die Expedition (**Wilh. Engelmann**) gelangen lassen.

Leipzig, den 25. October 1842.

J. de Marle.

[5836.] **Ergebene Bitte.**

Zur gegenseitigen Erleichterung pünktlicher Abrechnung ersucht Unterzeichneter, bei der sehr großen Entfernung seines Wohnorts von Leipzig und Wien, alle Nova-Sendungen an ihn vom 1. December an auf neue Rechnung notiren zu wollen.

Temesvár im October 1842.

Joseph Reichel.

[5837.] **P. P.**

Die im Verlage der Unterzeichneten seit dem 1. Januar d. J. erscheinende

Rheinische Zeitung

für

Politik, Handel und Gewerbe

erfreut sich bereits einer großen Verbreitung (Auflage 2500!) und erlauben wir uns daher, Ihnen dieselbe zur Insertion von literarischen Anzeigen bestens zu empfehlen.

Da die „Rheinische Zeitung“ wegen ihrer Wissenschaftlichkeit und Tendenz nicht, wie andere politische Blätter,

blos in einem engeren Kreise, sondern in ganz Deutschland Eingang gefunden hat, so dürfte solche bei der Größe ihrer Auflage vorzüglich geeignet erscheinen, das Neueste der vaterländischen Literatur durch Anzeigen erfolgreich zu veröffentlichen und zu verbreiten.

Die Besorgung und Verrechnung der für sie bestimmten Anzeigen haben die Herren J. und W. Boisseree dahier übernommen. Die Insertionsgebühren der Ankündigungen, welche in der Regel im Hauptblatte mitgetheilt werden, betragen für die Petitzeile oder deren Raum nur 1 gr. oder 4 kr. Von literarischen Beilagen können wir 2500 Exemplare durch unsere Zeitung verbreiten, wofür nur 1 fl. oder 1 fl. 45 kr. berechnet wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Edln., im September 1842.

J. E. Renard & Comp.

Mit Bezug auf vorstehendes Schreiben der Herren J. E. Renard & Comp. ersuchen wir Sie ergebenst, etwaige Insertionen für die „Rheinische Zeitung“ uns überweisen zu wollen.